

## Bekanntmachungen

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung, K. d. ö. R., Berlin, – einerseits – und der GKV-Spitzenverband, K. d. ö. R., Berlin, – andererseits – schließen als Anlage 24 zum Bundesmantelvertrag-Ärzte (BMV-Ä) die nachstehende

## Vereinbarung über die Delegation ärztlicher Leistungen an nichtärztliches Personal in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung gemäß § 28 Abs. 1 S. 3 SGB V

vom 1. Oktober 2013

### § 1

#### Gegenstand

Die Vereinbarung regelt die Anforderungen für die Delegation ärztlicher Leistungen an nichtärztliche Mitarbeiter in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung und führt in einem sich im Anhang befindenden Katalog beispielhaft auf, bei welchen Tätigkeiten nichtärztliche Mitarbeiter\* ärztliche Leistungen erbringen können und welche spezifischen Anforderungen an die Erbringung zu stellen sind. Die Beschreibung delegationsfähiger ärztlicher Leistungen ist nicht abschließend, sondern hat den Charakter einer beispielhaften Aufzählung, die der Orientierung der Handelnden dient.

### § 2

#### Nicht delegierbare (höchstpersönliche) Leistungen des Arztes

Der Arzt darf Leistungen, die er aufgrund der erforderlichen besonderen Fachkenntnisse nur persönlich erbringen kann, nicht delegieren. Dazu gehören insbesondere Anamnese, Indikationsstellung, Untersuchung des Patienten einschließlich invasiver diagnostischer Leistungen, Diagnosestellung, Aufklärung und

\* Mit den in diesem Vertrag verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen sind, auch wenn sie nur in einer Form auftreten, gleichwertig beide Geschlechter gemeint.

### Anhang zur Anlage 24 des BMV-Ä Beispielkatalog delegierbarer ärztlicher Leistungen

#### I. Allgemeine delegierbare ärztliche Tätigkeiten

Delegierbare ärztliche Tätigkeit	Besonderheiten und Hinweise	Typische Mindestqualifikation Die geforderte Qualifikation kann auch durch den Abschluss einer vergleichbaren medizinischen/heilberuflichen Ausbildung nachgewiesen werden. Eine Delegation ist auch an in Ausbildung befindliche nichtärztliche Mitarbeiter grundsätzlich möglich; der Arzt ist in diesem Fall zu besonderer Sorgfalt verpflichtet und muss sich von den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten überzeugen.
<b>1. Administrative Tätigkeiten, z. B.</b> – Datenerfassung und Dokumentation von Untersuchungsergebnissen und Therapieerfolgen – Unterstützung des Arztes bei der Erstellung von schriftlichen Mitteilungen und Gutachten		<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  <b>Schreibkraft</b>  <b>Bürokräft</b>

Beratung des Patienten, Entscheidungen über die Therapie und Durchführung invasiver Therapien und operativer Eingriffe.

### § 3

#### Nichtärztliche Mitarbeiter

Nach § 28 Abs. 1 Satz 2 SGB V gehört zur ärztlichen Behandlung auch die Hilfeleistung anderer Personen, die von einem Vertragsarzt angeordnet und von ihm zu verantworten ist. Zwischen dem nichtärztlichen Mitarbeiter und dem delegierenden Vertragsarzt besteht ein dienstvertragliches Verhältnis.

### § 4

#### Allgemeine Anforderungen an die Delegation

- (1) Der Vertragsarzt entscheidet, ob und an wen er eine Leistung delegiert.
- (2) Der Vertragsarzt hat sicherzustellen, dass der Mitarbeiter aufgrund seiner beruflichen Qualifikation oder allgemeinen Fähigkeiten und Kenntnisse für die Erbringung der delegierten Leistung geeignet ist (Auswahlpflicht). Er hat ihn zur selbständigen Durchführung der zu delegierenden Leistung anzuleiten (Anleitungspflicht) sowie regelmäßig zu überwachen (Überwachungspflicht). Die Qualifikation des Mitarbeiters ist ausschlaggebend für den Umfang der Anleitung und der Überwachung.

### § 5

#### Schlussbestimmungen

- (1) Die Anlage 8 (Vereinbarung über die Erbringung ärztlich angeordneter Hilfeleistungen in der Häuslichkeit der Patienten, in Alten- oder Pflegeheimen oder in anderen beschützenden Einrichtungen gem. § 87 Abs. 2b Satz 5 SGB V) zum Bundesmantelvertrag-Ärzte (BMV-Ä) und zum Bundesmantelvertrag-Ärzte/Ersatzkassen (EKV) bleibt von den Regelungen in dieser Vereinbarung unberührt.
- (2) Diese Vereinbarung tritt zum 1. Oktober 2013 in Kraft. Sie wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.
- (3) Diese Vereinbarung kann von jedem Vertragspartner unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Quartalsende gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Berlin, den 30. August 2013

Kassenärztliche Bundesvereinigung, K. d. ö. R., Berlin  
GKV-Spitzenverband, K. d. ö. R., Berlin

<p><b>2. Anamnesevorbereitung:</b> - standardisierte Erhebung der Anamnese</p>	<p>Spätere Überprüfung, ggf. Ergänzung im Patientengespräch durch Arzt.</p>	<p><b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b></p>
<p><b>3. Aufklärung/Aufklärungsvorbereitung:</b> - Unterstützung bei Vermittlung und Erläuterung standardisierter Informationsmaterialien</p>	<p>Spätere Überprüfung, ggf. Ergänzung im Patientengespräch durch Arzt.</p>	<p><b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b></p>
<p><b>4. Durchführung technischer Untersuchungen:</b> - Röntgen - CT - MRT</p>	<p>Bei Verwendung von Kontrastmitteln ist die Anwesenheit des Arztes erforderlich.</p>	<p><b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b> [Röntgen: Fortbildung „Strahlenschutz gemäß § 24 Abs. 2 Nr. 4 RöV“]  <b>Medizinisch-Technische/r Assistent/in (MTA)</b> [Fachkenntnisse gemäß Strahlenschutzverordnung]  <b>Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/-in (MTRA)</b> [Fachkenntnisse gemäß Strahlenschutzverordnung]</p>
<p><b>5. Früherkennungsleistungen:</b> - im Rahmen von Leistungen zur Früherkennung von Krankheiten bei Erwachsenen: - Laboratoriumsuntersuchungen (Untersuchung auf Blut im Stuhl) im Rahmen der Krebsfrüherkennungsuntersuchung - im Rahmen von Leistungen zur Früherkennung von Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen: - Unterstützung bei der Aufklärung der Eltern im Rahmen von Screeninguntersuchungen und Impfungen - U1-J2: Seh- und Hörtest, Erfassung Körpermaße</p>	<p>Zuvor persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt.</p>	<p><b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  [ggf. Fortbildung Laborkunde]  [ggf. Curriculum „Prävention im Kindes- und Jugendalter“]  [ggf. Curriculum „Prävention bei Jugendlichen und Erwachsenen“]</p>
<p><b>6. Hausbesuche</b></p>	<p>Zuvor persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt.</p>	<p><b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  [ggf. Curriculum „Nicht-ärztliche Praxisassistentin“]  [ggf. Curriculum „Patientenbegleitung und Koordination“]  [ggf. Curriculum „Ambulante Versorgung älterer Menschen“]  [ggf. Curriculum „Palliativversorgung“]</p>
<p><b>7a. Injektion:</b> intramuskulär und subkutan (auch Impfungen)</p>	<p>In Abhängigkeit von der applizierten Substanz kann die Anwesenheit des Arztes erforderlich sein.</p>	<p><b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b></p>
<p><b>7b. Injektion:</b> intravenös <b>Infusion:</b> intravenös; Anlegen einer Infusion</p>	<p>In Abhängigkeit von der applizierten Substanz. Die Anwesenheit des Arztes ist in der Regel erforderlich. Die intravenöse Erstapplikation von Medikamenten ist nicht delegierbar.</p>	<p><b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  <b>Kranken- und Gesundheitspfleger</b></p>
<p><b>8. Labordiagnostik</b> - Allgemeine Laborleistungen (z. B. Blutzuckermessung, Urintest) - Technische Aufarbeitung und Beurteilung von Untersuchungsmaterial - Durchführung labortechnischer Untersuchungsgänge - Humangenetische Leistungen</p>		<p><b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  <b>Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/-in (MTLA)</b></p>
<p><b>9. Unterstützende Maßnahmen zur Diagnostik/Überwachung:</b> - Blutentnahme kapillär sowie venös - (Langzeit-)Blutdruckmessung - (Langzeit-)EKG - Lungenfunktionstest/Spirographie - Pulsoxymetrie - Blutgasanalysen - Weitere Vitalparameter</p>	<p>Bei Risikokonstellationen oder Provokationstests muss der Arzt hinzugezogen werden.</p>	<p><b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b></p>
<p><b>10. Wundversorgung/Verbandwechsel</b></p>	<p>Initiale Wundversorgung erfolgt durch Arzt. Weitere Wundversorgung nach Rücksprache mit Arzt.</p>	<p><b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  [ggf. Fortbildung zum Wundexperten/Wundmanager]  [ggf. Curriculum „Ambulante Versorgung älterer Menschen“]</p>

## II. Versorgungsbereichs- bzw. arztgruppenspezifische delegierbare ärztliche Tätigkeiten

Delegierbare ärztliche Tätigkeit	Besonderheiten und Hinweise	Typische Mindestqualifikation Die geforderte Qualifikation kann auch durch den Abschluss einer vergleichbaren medizinischen/heilberuflichen Ausbildung nachgewiesen werden. Eine Delegation ist auch an in Ausbildung befindliche nichtärztliche Mitarbeiter grundsätzlich möglich; der Arzt ist in diesem Fall zu besonderer Sorgfalt verpflichtet und muss sich von den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten überzeugen.
<b>1. Anästhesiologische Leistungen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standardisierte Voruntersuchungen</li> <li>- Überwachung der Vitalfunktionen</li> <li>- Beobachtung und Betreuung eines Patienten nach einem operativen oder diagnostischen Eingriff</li> </ul>	Bei Überwachung der Vitalfunktionen, Beobachtung und Betreuung ist in der Prä- und Postanästhesiephase je nach Situation und Patientenzustand die Anwesenheit des Arztes erforderlich.	<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>
<b>2. Augenärztliche Leistungen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tonometrie</li> <li>- Verabreichung von Medikamenten am Augapfel (z. B. Mydriatika)</li> </ul>		<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>
<b>3. Hals-Nasen-Ohrenärztliche Leistungen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Audiometrische Messungen, Prüfung des Hörens/der Gleichgewichtsnerven</li> <li>- Hörgeräteversorgung: Kontrolle der Hörgerätehandhabung</li> </ul>		<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  <b>Medizinisch-technische/r Assistent/-in für Funktionsdiagnostik (MTAF)</b>
<b>4. Hautärztliche Leistungen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung von Hautreaktionen</li> <li>- Metrische und fotografische Dokumentation vor Beginn und nach Abschluss der Therapie</li> </ul>		<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>
<b>5. Internistische Leistungen (schwerpunktorientiert)</b>		
<b>a. Gastroenterologische Leistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung von Untersuchungen und der Aufklärung des Patienten (z. B. vor einer Endoskopie)</li> <li>- Unterstützung bei Nachbeobachtung und Betreuung</li> </ul>	Bei Risikokonstellationen muss der Arzt hinzugezogen werden.	<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  [ggf. Curriculum „Gastroenterologische Endoskopie“]
<b>b. Hämato-/Onkologische Leistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entfernen von Portnadeln</li> <li>- Vorbereitung von und Assistenz bei Punktionen</li> <li>- Pflege/Ziehen von Drainagen</li> </ul>	Bei Risikokonstellationen muss der Arzt hinzugezogen werden.	<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  [ggf. Curriculum „Onkologie“]
<b>c. Nephrologische Leistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützende Maßnahmen im Rahmen der Diagnostik</li> <li>- Anlegen, Steuerung und Überwachung einer Dialyse</li> </ul>		<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  [ggf. Curriculum „Dialyse“]
<b>d. Pneumologische Leistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spirographische Untersuchung(en)</li> <li>- Ganzkörperplethysmographische Lungenfunktionsdiagnostik mit grafischer(-en) Registrierung(en)</li> </ul>	Bei Risikokonstellationen oder Provokationstests muss der Arzt hinzugezogen werden.	<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  [ggf. Curriculum „Pneumologie“]  <b>Medizinisch-technische/r Assistent/-in für Funktionsdiagnostik (MTAF)</b>
<b>6. Mutterschaftsvorsorge</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung bei der Betreuung einer Schwangeren               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Untersuchungen während der Schwangerschaft (z. B. Gewichtskontrolle, Blutzuckerbestimmung)</li> <li>◦ CTG</li> </ul> </li> </ul>	Zuvor persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt. Sonographische Untersuchungen obliegen dem Arzt.	<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>
<b>7. Neurologische und neurochirurgische Leistungen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung bei der kontinuierlichen Mitbetreuung eines Patienten mit einer neurologischen Erkrankung</li> <li>- Anleitung zur Durchführung von Bewegungsübungen</li> <li>- (Langzeit-)EEG</li> <li>- Elektroneurographische Untersuchung(en) mit Bestimmung(en) der motorischen oder sensiblen Nervenleitgeschwindigkeit</li> </ul>	Zuvor persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt. Bei Elektroneurographie und Elektromygraphie Anwesenheit des Arztes erforderlich.	<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  <b>Medizinisch-technische/r Assistent/-in für Funktionsdiagnostik (MTAF)</b>

<b>8. Nuklearmedizinische Leistungen</b>		
- Technische Mitwirkung bei der Durchführung szintigraphischer Untersuchungen	Injektion des Radionuklids erfolgt durch den Arzt.	<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b> [Fachkenntnisse gemäß Strahlenschutzverordnung]  <b>Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/-in (MTRA)</b> [Fachkenntnisse gemäß Strahlenschutzverordnung]
<b>9. Orthopädische/unfallchirurgische Leistungen</b>		
- Anlage und/oder Wiederanlage von Verbänden und Orthesen - Dokumentation von Bewegungseinschränkungen - Anleitung zur Durchführung von Bewegungsübungen - Koordination mit Berufen der Hilfsmitteltechnik - Abdrücke oder Modellherstellung durch Gips oder andere Werkstoffe	Bei der Anlage fixierender Verbände (insbesondere Gipsverbände) ist die abschließende Kontrolle durch den Arzt erforderlich.	<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  [ggf. Fortbildung zum Wundexperten/Wundmanager]
<b>10. Strahlentherapeutische Leistungen</b>		
- Technische Mitwirkung bei der Durchführung der Strahlentherapie		<b>Medizinisch-Technische/r Assistent/in (MTA)</b> [Fachkenntnisse gemäß Strahlenschutzverordnung]  <b>Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/-in (MTRA)</b> [Fachkenntnisse gemäß Strahlenschutzverordnung]
<b>11. Urologische Leistungen</b>		
- Unterstützung bei der apparativen Untersuchung bei Harninkontinenz - Katheterwechsel		<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>
<b>12. Prä- und postoperative Leistungen im Rahmen von ambulanten und belegärztlichen Operationen</b>		
<b>Präoperativ:</b> - Unterstützung bei der Operationsvorbereitung <b>Postoperativ:</b> - Wund- und Verlaufskontrollen - Drainageüberwachung	Rücksprache mit Arzt erforderlich.	<b>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</b>  [ggf. Curriculum „Ambulantes Operieren“]  [ggf. Fortbildung zum Wundexperten/Wundmanager]

## Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses

**über eine Änderung der Arzneimittel-Richtlinie:  
Anlage XII – Beschlüsse über die Nutzenbewertung  
von Arzneimitteln mit neuen Wirkstoffen nach  
§ 35a des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V)  
Aflibercept**

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 15. August 2013 beschlossen, die Richtlinie über die Verordnung von Arzneimitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Arzneimittel-Richtlinie) in der am Beschlusstag geltenden Fassung in Anlage XII um den Wirkstoff Aflibercept zu ergänzen. Der Beschluss trat am 15. August 2013 in Kraft. Er ist auf der Website des G-BA abrufbar unter <http://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/1797/>.

## Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses

**über eine Änderung der Arzneimittel-Richtlinie:  
Anlage XII – Beschlüsse über die Nutzenbewertung  
von Arzneimitteln mit neuen Wirkstoffen  
nach § 35a des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V)  
Lixisenatid**

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 5. September 2013 beschlossen, die Richtlinie über die Verordnung von Arzneimitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Arzneimittel-Richtlinie) in der am Beschlusstag geltenden Fassung in Anlage XII um den Wirkstoff Lixisenatid zu ergänzen. Der Beschluss trat am 5. September 2013 in Kraft. Er ist auf der Website des G-BA abrufbar unter <http://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/1806/>.

*Redaktionelle Anmerkung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV):*

*Weitere Informationen zu diesem Beschluss finden Sie auf den Internetseiten der KBV unter [www.arzneimittel-infoservice.de](http://www.arzneimittel-infoservice.de).*